

हरणमनङ्गस्य ललितं und *Bhartr.* I, 13 ein Mädchen धनुष्मती «ein Schütze» genannt. — केणवि दाणवेण *Schol.* हिरण्यपुरवासिना केशिना दानवाधिपेनेत्यपि क्वचित्पाठः । Offenbar Glosse. — वन्दिग्राहं ist Adverb = mit räuberischem Griff d. i. auf räuberische Art. *Schol.* वन्दगृहीत्वा (sic). — इदिम्रो = द्वितीयः (s. Lassen a. a. O. S. 159. 171 318.) drückt am Ende von Zusammensetzungen die *Begleitung* oder *Gesellschaft* einer *Person* aus und es ist zu übersetzen «in Begleitung, in Gesellschaft von» oder «begleitet von» oder schlechtweg «mit Jemand» = सहित, *Draup.* 8, 15. *Ragh.* I, 95. *Uttar.* 47, 4. 5. 48, 5. *Hit.* 63, 7. *Çāk.* 28, 14. 89, 18. Recht sinnreich überträgt der Dichter *Nal.* 5, 26 die Begleitung auf den Schatten, als ob er eine zweite Person wäre. Die Uebersetzung «geminatus» trifft nicht das Richtige.

महाराष्ट्रो । Man hat diesen Titel bisher «grosser König» übersetzt und nicht bedacht, dass in den Titelvorschriften, die wir oben S. 142 f. mitgetheilt, zwischen dem राजन् und dem भूपति wohl unterschieden wird. Nur dem letztern kommt das Prädikat सहाराज zu. Der भूपति ist ein *Grosskönig*, dem mehrere *Kleinkönige* (राजन्) unterthan oder wenigstens tributpflichtig sind. Der Lexikograph nennt denselben अधीश्वर und berichtet, dass er ein राजा प्रणताशेषसामन्तः sei *Amar.* II. 8, 1. 2. Zu dieser Klasse gehört auch Pururawas und ihm den Titel «grosser König» beilegen ist dasselbe, als wollte man einen *Grossfürsten* und *Grossherzog* mit «grosser Fürst» und «grosser Herzog» anreden. Die beiden andern Titel स्वामिन् und देव, die nicht unmittelbar die Herrscherwürde charakterisiren, werden dem einen wie dem andern